

Pressemappe: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

03.11.2017 | 19:05:00 | ID: 24738 | Ressort: [Gartenbau](#) | [Wissenschaft & Forschung](#)

Aktuelles zum Feuerbakterium *Xylella fastidiosa*

[Dresden](#) (agrar-PR) - *Leichtes Aufatmen: Kontrollen in der sächsischen Pufferzone blieben ohne Befund.*

Mit dem Abschluss der Vegetationsperiode sind für dieses Jahr auch die Sichtkontrollen nach befallsverdächtigen Pflanzen in der 10-Kilometer-Pufferzone rund um den Ort Pausa im sächsischen Vogtlandkreis abgeschlossen worden. Dort war 2016 in einer Gärtnerei erstmalig in Deutschland das für Pflanzen gefährliche Bakterium *Xylella fastidiosa* an einer zur Überwinterung untergestellten Oleanderpflanze entdeckt worden.

Wie das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie am Freitag (3. November 2017) in Dresden mitteilte, liegen jetzt alle Untersuchungsergebnisse vor. Danach hätte weder bei den kontrollierten Pflanzen noch bei den untersuchten Zikadenproben ein Befall mit dem Bakterium *Xylella fastidiosa* festgestellt werden können.

Das LfULG machte jedoch darauf aufmerksam, dass es trotz des negativen Befundes weiterhin verboten sei, bestimmte Pflanzen aus der Pufferzone zu verbringen. Dieses Verbot gilt sowohl für gewerbliche als auch private Zwecke und betrifft alle spezifizierten Pflanzen, die zum Anpflanzen geeignet sind. Händler innerhalb der Pufferzone sind verpflichtet, die Käufer in geeigneter Art und Weise darauf hinzuweisen.

Das Verbringungsverbot gilt nicht für Schnittblumen, Obst und Gemüse sowie für Holz, Heu und pflanzliche Abfälle.

Von Juni bis Anfang Oktober 2017 hatte das LfULG gemeinsam mit der Firma FORESTRIS AG insgesamt 496 Pflanzenproben von 29 verschiedenen Pflanzengattungen genommen und untersucht. Um eine mögliche Ausbreitung des Bakteriums ins Freiland ausschließen zu können, wurden die Pflanzen im Umkreis von einem Kilometer um die Befallszone durch das Landesamt besonders intensiv und auch ohne Befallsverdacht beprobt. Ebenso wurden in diesem Bereich potentielle Lebensräume von Zikaden untersucht. Sie gelten als Hauptüberträger des Bakteriums. Dabei wurden mit Hilfe von Keschern auch 284 Zikaden aus sieben verschiedenen, in Sachsen vorkommenden Arten gefangen und untersucht.

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten, u. a.:

Zum Auftreten des Feuerbakteriums in Sachsen + Liste der spezifizierten Pflanzen:
<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/43600.htm>

Häufig gestellte Fragen (FAQ): <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/43598.htm>

Rechtliche Regelung und Bekämpfung: <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/43601.htm>

Merkblatt des JKI: http://pflanzenegesundheit.jki.bund.de/dokumente/upload/08e95_xylella-fastidiosa_faltblatt.pdf (smul)

Pressekontakt

Herr Frank Meyer

Telefon: 0351/ 5646819 E-Mail: presse@smul.sachsen.de



Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Archivstraße 1 1076 Dresden Deutschland

Telefon: +49 0351 564-0 Fax: +49 0351 564-2209

E-Mail: poststelle@smul.sachsen.de Web: www.smul.sachsen.de >>> [Pressefach](#)